Beilage
zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 37.

Marienwerder, den 16ten September 1842.

Bekanntmachungen.

11) Die Nutzung der diesjährigen Eichel- und Buchen-Mast in den Forsten der Höchsten Gutsherrschaft Flatow und Krojanke soll meistbietend verpachtet werden, und stehen zu diesem Behuf nachstehend genannte Termine an:

I. Für die Beläufe Kujan, Skietzheide, Zakrzewo I. Abtheil. und Zakrzewo II. Abtheilung
Montag den 10ten Oktober c. auf der hiesigen Oberförsterei.

II. Für die Beläufe Wonzow und Klein-Heide
Dienstag den 11ten Oktober c. im Forsthause Wonzow.

III. Für die Beläufe Wilhelmswalde und Dombrowo
Dienstag den 13ten Oktober c. im Forsthause Wilhelmswalde.

IV. Für den Belauf Gresonse
Dienstag den 18ten Oktober c. im Forsthause Gresonse.

V. Für den Belauf Kölpin
Mittwoch den 18ten Oktober c. im Forsthause Kölpin.

VI. Für den Belauf Pottlitz
Donnerstag den 20sten Oktober c. im Forsthause Pottlitz.

Im Fall annehmbare Gebote abgegeben, und die offerirte Pacht gleich baar bezahlt wird, soll der Zuschlag sogleich erfolgen, und die sonstigen Bedingungen sollen im Termine vor Eröffnung der Licitation bekannt gemacht werden.

Kujan, den 5ten September 1842. Der Königliche Oberförster.

12) Zum Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennhölzern, gegen sofortige baare Zahlung an den Forstgelderheber sind in dem Königl. Forstrevier Schwiedt pro IV. Quartal 1842 folgende Lizitations-Termine anberaumt:

Namen der Beläufe.	pro Oktober	pro November	pro Dezember	
Reihergrund	3 31	3 30	10 31	Die Versammlungsörter für die Käufer sind in den betreffenden Beläufen durch Tafeln marquirt.
Birkwald	5 26	7 24	1 22	
Rudabrück	10 24	4 17	2 19	
Sollwienitz	4 10	28	14	

mit dem Bemerken, daß außer diesen Terminen durchaus kein Holzverkauf stattfinden und die Ueberweisung der gekauften Hölzer am Montage und Donnerstage einer jeden Woche erfolgen wird.

Schwiedt, den 8ten September 1842.

Der Königl. Oberförster.

13) Zufolge höherer Bestimmung sollen die vom Forstetablissement Neuhoff abgezweigten Dienstländereien, bestehend in

80 Morgen 44 []R. Acker und
5 do. 66 = Hütungsbrücher

vom 1sten Oktober d. J. ab, auf Sechs nach einander folgende Jahre verpachtet werden und habe ich hierzu einen Lizitationstermin auf Mittwoch den 21sten d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, zu welchem ich Pachtliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß der Meistbietende bis nach erfolgtem Zuschlage, welcher der Königl. Hohen Regierung vorbehalten ist, gebunden bleibt.

Der Waldwarth Lojewski in Neuhoff ist angewiesen, die Ländereien auf Verlangen der Pachtlustigen vor dem Termine vorzuzeigen.

Oberförsterei Gorzno zu Ruda, den 7ten September 1842.

Der Königl. Oberförster.

14) Zur Consignirung der Heide-Einmiether auf Raff- und Leseholz für den kommenden Winter und zwar vom 1sten Oktober c. bis ult. März k. J. steht Termin am 28sten September d. J. im hiesigen Geschäftszimmer an.

Diejenigen, welche sich im hiesigen Forstrevier auf Raff- und Leseholz einmiethen wollen, müssen am genannten Tage hier erscheinen, und erhalten nach erfolgter Bezahlung der üblichen Sätze an den hier anwesenden Forstgeld-Erheber Crüger, einen Heideeinmiethe-Zettel.

Spätere Anmeldungen müssen, da die Konsignation nach Ablauf des Termins geschlossen wird, jedenfalls zurückgewiesen werden.

Ruda, den 10ten September 1842.

Der Königl. Oberförster.

15) Nachstehende städtische Unterbeamten-Stellen sollen durch Militair-Invaliden-Civilversorgungs-Berechtigte besetzt werden, als: 1. zwei Nachtwächter, die jeder jährlich 36 Rthlr. Gehalt beziehen, auch jeder zwei Karzen Gartenland erhält, 2. ein Kämpenwärter, der ein jährlich Gehalt von 36 Rthlr. mit circa 10 Rthlr. Emolumente, 3. ein Brückenknecht, der ein jährlich Gehalt von 24 Rthlr. 4. ein Schuldiener, der ein jährlich Gehalt von 12 Rthlr. und circa 4 Rthlr. Emolumente bezieht. Versorgungsberechtigte, welche diese Stellen zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei uns zu melden, und uns ihren Civilversorgungsschein und die sonstigen zum Beweise ihrer Qualifikation dienenden Papiere einzureichen. Von einem Bewerber wird verlangt, daß er deutsch und

polnisch sprechen könne, nüchtern, redlich und körperlich gesund sei, und daß außerdem die Bewerber, um die Schuldiener- und Kampenwärterstelle des Schreibens kundig sein müssen. Schwetz, den 18ten August 1842. Der Magistrat.

16) Für das gestern abgelaufene Halbjahr, haben auf die, von 763 Gesellschafts-Mitgliedern zusammen gezeichneten Fünf Millionen, Einhundert Drei und Zwanzig Tausend, Achthundert und Funfzig Thaler, Beiträge nicht ausgeschrieben werden dürfen, weil alle zu leistenden Zahlungen aus den Johannis-Zinsen vom Gesammtlegegelder-Kapital und der vom Staate für die Eingehung auf die Staatsschuldschein-Konvertirung gezahlten Prämie, bestritten werden können und zu den Verwaltungs-Kosten des laufenden Halbjahrs noch ein hinreichender Betrag von jenem Fonds übrig geblieben ist.

Zu den Fünf Millionen, Einhundert Drei und Zwanzig Tausend, Achthundert und Funfzig Thaler, sind neue, vom gestrigen Tage ab in Kraft getretene Versicherungen im Betrage von: 259,200 Rthlr. hinzugekommen.

Mit dieser Bekanntmachung verbinden wir die Einladung der geehrten Gesellschafts-Mitglieder:

zu einer außerordentlichen General-Versammlung, welche am 12ten Oktober Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäftslokal mit den nöthigen Berathungen beginnen wird.

Diese außerordentliche Zusammenkunft wird erforderlich, weil in die Stelle des verstorbenen Herrn Ludwig Schröder ein Mitglied der Haupt-Direction zu wählen ist (Nr. 2. §. 14. des Statuts). Zur Berathung und Beschlußnahme der Versammlung, kommt ferner die Frage:

ob und in welcher Weise ein Reserve-Fonds zu bilden sei?

denn die General-Versammlung vom 29sten Juni dieses Jahres, welche in Folge unserer Bekanntmachung vom 26sten April dieses Jahres zu 5. den Punkt erörtern sollte, hat beschlossen, die Berathung und Definitiv-Beschlußnahme der nächsten General-Versammlung zu überlassen. Marienwerder, den 3ten September 1842.
Die Haupt-Direktion der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinz Preussen.
v. Hennig. Gr. Finkenstein. C. v. Polentz. John.

Vorladungen.

17) Nachdem folgende Staatsschuldscheine ihren Inhabern angeblich abhänden gekommen sind, als

1, die Staatsschuldscheine

Nr.	92,031	Litt.	J.	über	100 Rthlr.
=	94,423	=	K.	=	100 Rthlr.
=	55,718	=	FF.	=	25 Rthlr.
=	56,708	=	K.	=	25 Rthlr.

welche dem Ober-Controlleur a. D. Zeysing bei dem am 30sten November 1836 zu Rakowitz, im Löbauer Kreise, stattgehabten Brande mit verbrannt sein sollen.

2. der Staatsschuldschein Nr. 100,962 Litt. D. über 100 Rthlr., welcher dem katholischen Hospital zu Grzywna im Thorner Kreise bei Culmsee angeblich gestohlen ist.

so werden auf den Antrag der dabei betheiligten Interessenten alle diejengen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder deren Erben, Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch öffentlich vorgeladen in dem auf den 11ten August 1843 Vormittags 11 Uhr vor dem Kammer-Gerichts-Referendarius Sprengel II. auf dem Kammergerichte hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präkludirt, die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Wendland, Naude und Justizrath Hülsen zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin, den 18ten Juli 1842.

Königl. Preuß. Kammergericht.

18) Auf den Antrag der dazu berechtigten Interessenten werden nachstehende Verschollene

1, die Brüder Albrecht und Johann Pyrowicz aus Lautenburg, seit dem Jahre 1818 abwesend, Miteigenthümer des Bürger Johann Pyrowiczschen Nachlasses,

2, der Bauersohn Andreas Gryza alias Gryczynski seit dem Jahre 1806 aus Nyedzywieni verschollen, dessen Vermögen in einer Summe von 162 Rthlr. 16 sgr. besteht. 3. die im Jahre 1812 verschollene Ehefrau des in das polnische Militair eingetretenen aus Strasburg gebürtigen Peter Biegachi, Franziska geborne Neumann, deren Vermögen in circa 100 Rthlr. besteht. 4. der Michael Kreski, ein Sohn der Thomas und Marianna geborene Diaskowska-Kreskischen Eheleute aus Swierczyn seit dem Jahre 1816 verschollen, dessen Vermögen circa 60 Rthlr. beträgt. 5. der am 26sten Mai 1800 geborne Johann Geissendorf, ein Sohn des Krüger Geissendorff aus Strasburg, welcher im Jahre 1828 als Hutmachergesell auf die Wanderschaft gegangen und ein Vermögen von 20 Rthlr. zurückgelassen

oder die von denselben zurückgelassenen, unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt sofort Nachricht zu geben, oder spätestens in dem auf dem 7ten Juni 1843 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor Müller anstehenden Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, ihr Vermögen ihren legitimirten nächsten Erben, eventuell dem Königl. Fiskus verabfolgt werden wird.

Ferner werden auf gleichen Antrag die unbekannten Erben und Verwandte zu folgenden Nachlassenschaften

1, der am 6ten September 1833 verstorbenen Marianna Kuczorska, einer unehelichen Tochter, der den 20sten September 1824 mit Tode abgegangenen Marianna Kuczorska verehelicht gewesenen Ziegler Goblewska. 2. des um Ostern 1836 zu Räumung Groß-Radowisk verstorbenen Franz Zakrzewski alias Pruchkiewicz eines unehelichen Sohnes der Marianna Pruchkiewicz verwittweten Zakrzewski. 3. des am 28sten September 1829 zu Klein-Plowenz verstorbenen Martin Marceniow aus Rußland gebürtig.

Zu dem obigen Termine Behufs ihrer Legitimation und zur Empfangnahme der gedachten Verlassenschaften unter der Warnung vorgeladen, daß Ausbleibenden falls die Erbschaften für herrenlos erklärt und dem Königl. Fiskus zugesprochen werden sollen.

Strasburg, den 10ten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Verkauf von Grundstücken.

19) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Graudenz.

Das zu Rehden sub Nr. 91. belegene, dem Schmiedemeister Friedrich Schweitzer gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, gerichtlich abgeschätzt auf 152 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termin den 17ten Dezember c. h. 11 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

20) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das den Gebrüdern Andreas und Martin Kruszewicz gehörige, in dem Dorfe Myslewicz sub Nr. 14. der Hypotheken-Nummer belegene bäuerliche Grundstück, abgeschätzt auf 1236 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 2ten Dezember 1842 Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Briesen subhastirt werden.

21) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Löbau.

Das im Gerichtsbezirk des Land- und Stadtgerichts Löbau im adelichen Dorfe Londzek sub Nr. 5. belegene, den Andreas und Catharina Lesniewskischen Eheleuten gehörige bäuerliche Grundstück, welches auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Termine den 20sten Dezember c. an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

22) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Neuenburg.

Das dem Kürschnermeister Ignatz Groß gehörige, hieselbst am Markte sub Nr.

61. belegene Bürgerhaus nebst Stallungen und den dazu gehörigen Wiesen von circa $5\frac{1}{2}$ Morgen und Ländereien, genannt Sapüsten von circa 3 Morgen, welches Grundstück nach der hier in dem Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 1874 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll in termino den 20sten Dezember c. allhier an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

23) Nothwendiger Verkauf.

Der zu Waldau sub Nr. 35. belegene, regulirte Bauerhoff des Johann Brzyszczykowski, gerichtlich geschätzt auf 427 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. soll im Termine den 20sten Dezember d. J. Vormitt. 8 Uhr im Gerichtslokale zu Vandsburg meistbietend verkauft werden.

Vandsburg, den 27sten August 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

24) Das auf der hiesigen Feldmark sub Nr. 214. belegene dem Schlossermeister Johann Ranft zugehörige Garten und Ackerland, gerichtlich abgeschätzt auf 36 Rthlr., soll und zwar ohne die Gebäude im Wege der nothwendigen Subhastation am 20sten Dezember c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Schloppe, den 23sten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Auktionen.

25) Am 28sten September d. J. Nachmittags 2 Uhr und erforderlichen Falles an den Nachmittagen der folgenden Tage, soll eine zur Oekonom Gebauerschen Conkursmasse gehörige, dem Gemeinschuldner in Kommission gegebene bedeutende Partie Glaswaaren aller Art im Lokal der hiesigen Ressource durch den Herrn Land- und Stadtgerichts-Sekretair Busch, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Marienwerder, den 31sten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

26) Zum Verkauf mehrer Centner unbrauchbarer Akten, steht Termin auf den 29sten September 1842 VM. 10 Uhr vor dem Herrn Sekretair Hoyer hieselbst im Gerichtslokale an.

Graudenz, den 30sten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

27) Auf Topolla bei Lobsens sollen am 26sten September c. mehrere Hundert feine Schaafe im besten Alter, Fohlen und Schweine aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Koch.

28) Am Montag den 26sten d. M. des Morgens von acht Uhr ab wird auf der Pfarrei zu Pestlin eine große Auction abgehalten werden, in welcher: 10 Ochsen, 14 Pferde, 200 Schaafe, 3 Kühe, 6 Arbeitswagen, 1 Britschke, 6 verschiedene Schlitten, Pferdegeschirre, Eggen, Jochen, Pflüge, verschiedenes kleines Hausgeräth, [illegible] Dielen 2c. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden zum Verkauf kommen, und wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

29) Es wird beabsichtigt, für die hiesige Strafanstalt für das Jahr 1843 ungefähr 16 Scheffel Weizen, 108 Winspel Roggen, 16 Winspel Gerste, 6 Winspel Erbsen, 56 Winspel Kartoffeln, 7200 Quart Sauerkohl, 24 Scheffel Zwiebeln, 105 Scheffel grobe Buchweizengrütze, 12 Scheffel Hafergrütze, 1 Scheffel Hirsengrütze, 98 Pfund Perlgraupen, 780 Pfund Reis, 18 Tonnen Heeringe, 1700 Pfd. Butter, 2000 Pfund Rindfleisch, 1000 Pfund geräucherten Speck, 150 Pfund Pfeffer, 9 Pfund englisch Gewürz, 17 Pfund Lorbeerblätter, 73 Tonnen Bier, und 50 Schock Roggenstroh, auf dem Wege der Submission zu beschaffen.

Zur Abgabe der Submission haben wir einen Termin am 3ten Oktober c. bis Mittags 12 Uhr angesetzt, und bemerken wir, daß auch auf einzelne der genannten Gegenstände oder auf mehrere derselben, so wie auf Alle, Submission abgegeben werden können.

Bei Abgabe der Submission muß der vierte Theil desjenigen Geldbetrages, welchen der submittirte Gegenstand beträgt, als Kaution baar oder in vollgültigen Staatspapieren erlegt werden. Ohne diese Caution kann auf die Submission eben so wenig als auf Nachforderungen überhaupt eingegangen werden.

Die Bedingungen der Submission sind bei uns während der Amtsstunden einzusehen.

Zur Austhuung der Verpflegungs-Bedürfnisse und des Lagerstrohs für die hiesige Strafanstalt pro 1843 haben wir einen Licitations-Termin auf den 8ten Oktober c. von früh 8 bis 12 Uhr Mittags angesetzt. Die Bedingungen der Licitation können bei uns während der Amtsstunden eingesehen werden, und wird nur Derjenige zur Lizitation gelassen, der vorher eine Caution von 600 Rthlr. baar oder in vollgültigen Staatspapieren erlegt hat.

Koronowo, den 5ten September 1842.

Königliche Direktion der Straf-Anstalt.

30) Der Mühlenbesitzer Grauke aus Radziniewo, Culmer Kreises, beabsichtigt auf seinem Grundstück in Nieczhwienz, Domainen-Amts Strasburg, eine Bockwindmühle mit einem Gange zu erbauen. In Gemäßheit der Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 15. §. 229 seq. wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jeder, welcher durch diese Mühlenanlage in seinen

Rechten gefährdet zu werden glaubt, aufgefordert, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, den etwanigen gesetzlichen Widerspruch bei dem Unterzeichneten anzubringen.
Strasburg, den 29sten August 1842. Der Landrath Lauterbach.

31) Als koncessionirter Geschäfts-Commissionair empfehle ich mich dem resp. Publikum zu allen Arten von Aufträgen, insbesondere Guts- oder Grundstückskäufen oder Verkäufen, Pachten oder Verpachten, Gelder-Verleihen oder Geld-Anleihen 2c. Der resp. Orts- und hohen Provinzial-Polizei-Behörde habe ich nachgewiesen, daß ich das Justiz-Aktuarien-Examen erster Klasse abgelegt und bei Gerichten und den höchsten Provinzial-, Kammeral- und Justiz-Behörden in allen Zweigen gearbeitet, auch ursprünglich die Wirthschaftsführung erlernt und exercirt habe. In jeder Beziehung werde ich also das Vertrauen der resp. Herren Committenten zu rechtfertigen wissen.

Commissions-Büreau in Marienwerder, schmale Straße Nro. 137. im Bäckermeister Großschen neuen Hause zwei Treppen hoch.
Pohl.

32) Bei unserer Abreise nach Waltersdorff bei Berlin sagen wir unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl und empfehlen uns zum ferneren geneigten Andenken. Bülowsheide, den 15ten September 1842.
Der Oberförster Coulon nebst Frau.

33) Donnerstag den 29sten September c. werde ich mit circa 55 Stück litthauer Pferden in Marienwerder eintreffen und sie bis incl. den 2ten Oktober c. in dem Gasthofe des Herrn Teßmer im goldenen Löwen, zum Verkauf stellen.
Itzig Joseph, Pferdehändler aus Polnisch-Crone.

34) Bestes Düngergypsmehl ist stets in jeder Quantität billigst zu haben bei C. F. Thielheim in Marienwerder.

35) In der Nähe von Thorn wird von einer Gutsherrschaft unter annehmbaren Bedingungen ein Hauslehrer verlangt, welcher außer in den gewöhnlichen Schulwissenschaften auch Unterricht in der Musik, besonders Klavier und französischer Sprache ertheilen kann; polnisch wäre wünschenswerth. — Näheres hierüber ertheilt auf portofreie Briefe das Commissions-Bureaux von Ferdinand Brüning in Thorn.

36) Noch etwa 50,000 Rthlr. in verschiedn. Summ., auf Hypothek., von 3½ bis 5 % Zinſ., unt. in Nro. 2. dieſ. Blätt. enthaltn. Bedingung., ſo wie mehrere offene Stell. für Gouvernanten, Handl.- u. Oekonomie-Gehülf., Hauslehrer, Rechnungsführ., Forstbeamte, Schreiber, Erzieherinnen u. Brennereiverwalter 2c. weiset sofort nach u. vermitt. möglichst das erste Commiss.-Bureau u. Gtr.-Agentur-Comtoir in Danzig, Langgasse Nro. 59.